



GLETSCHERTOUR

Hüttenzauber und Reifenglühen mit dem PC Bodensee

Nach Großarl, 70 km südlich von Salzburg, sollte uns die Tour diesmal führen. Für Jörg und Sibylle, die die Ausfahrt Mitte Juni organisierten, bedeutete dies eine Menge Vor-Arbeit. In Sankt Christoph/Arlberg war die erste Rast mit Original Amerikanischen Sandwiches, liebevoll bereits am Vorabend von Sibylle, Cosima sowie Roland und Jörg zubereitet. Dazu gab es eine goldene Dose Sekt, Marke »Paris« (von der ..., ihr wisst schon). Der Stangl-Wirt in Going war dann Treffpunkt fürs Mittagessen. Kräfte sammeln für die Weiterfahrt zum 4-Sterne-Hotel Edelweiß in Großarl. Am nächsten Tag hieß es »aufsitzen« für die Großglockner-Hochalpenstraßen-Tour. Da man die Tages-tickets schon vorgebucht hatte, gab es kein Warten und so konnten wir alle (und einige ganz »zügig«) die herrliche Strecke befahren. Wer die Gegend kennt, muss leider zur Kenntnis nehmen, dass sich die Landschaft in den letzten Jahren rasant verändert hat. Wo ist der Gletscherschnee geblieben? Wo sind die einst scheuen Murmeltiere, die – sah man in weiter Ferne endlich mal eines – zu wahren Glücks-Hormon-Ausschüttungen führten? Sie »lummeln« heute unterhalb der Mauer am Franz Josef Haus und warten auf Junk-Food. Ob das für das Überwintern der



Porsche Club
Bodensee-Oberschwaben e.V.



Tiere ausreicht? Am gleichen Tag abends war dann Grillen bei Helmut angesagt. Bereitgestellte Taxis brachten uns in seine urige Hütte, wo der Chef jeden persönlich begrüßte, alles »home-made«. Die Stimmung, das deftige Essen gepaart mit Alkohol (einige sprachen, etwas unverständlich, von »Völlerei«) – das allein ist schon eine Reise dorthin wert. Der Tag danach: Abspecken mittels einer Wanderung auf eine Almhütte. Einigen war unwohl, andere wollten den »Schnürlregen« in Salzburg erleben. Unverbesserliche mieteten sich ein Mountainbike, um wenigstens später den Downhill auskosten zu können. Die Hütte selbst, 500 Höhenmeter Unterschied, berieselt von einer Quetsche samt ALM-ÖÖJIII, war ein echter Treffer – so stellt sich eben jeder eine Almhütte vor. Am letzten Abend gab es dann noch ein Gala-Dinner im Hotel Edelweiß – einfach überzeugend. Und überhaupt, selbst notorische Nörgler oder Nörglerinnen, davon hatten wir zum Glück keine(n) an Bord, hätten hier kein Haar in der Suppe gefunden. Der Dank aller Teilnehmer gilt der perfekten Organisation und einfach der Erkenntnis, dass man nicht immer im Porsche sitzen muss, nur weil Fahren Spaß macht. Die gute Mischung macht's. ▼ Toni Madlener